

Hl. Nepomuk mit Beleuchtung, Hersteller unbekannt, Böhmen?, 1900-1945 blaue Madonna, Vallerýsthal, 1908

Dieser ausgefallene Hl. Nepomuk steht auf einem Sockel aus schwarzem **Bakelit**. Darin kann eine uralte, flache **Batterie** mit 3 Zellen eingesetzt werden, um die Figur von unten her zu beleuchten. Das war sicher zu ihrer Zeit eine super-moderne Beleuchtung! Bis die Batterien erfunden wurden, produzierte man Kerzenleuchter mit Figuren, hinter denen in einem Sockel Kerzen aufgestellt werden konnten. Das sah eigentlich besser aus als der Nepomuk, dem man unter sein Chorhemd leuchtet.

Abb. 2009-4/242
Figur Hl. Nepomuk
farbloses, mattiertes Pressglas, H 19,5 cm (ohne Sockel)
Sockel D 9,5 cm
Sammlung Maierholzner
Hersteller unbekannt, Böhmen?, 1900-1945



Solche **Blockbatterien** wurden um 1900 erfunden. **1901** entwickelte Paul Schmidt in Berlin die **Trockenbatterie** und begründete die **DAIMON**-Werke [Wikipedia DE]. Die flache Batterie mit 3 Zellen gab es noch lange nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute findet man sie nur noch mit viel Geduld. Der Sockel ist wahrscheinlich aus Ba-

kelit, das auch hitzebeständig ist und so auch für die Beleuchtung der Figur verwendbar war.



Bakelit ist ein duroplastischer Kunststoff auf der Basis von Phenolharz, der **1905** von dem belgischen Chemiker Leo Hendrik Baekeland entwickelt und nach ihm benannt wurde. Der **hitzebeständige** Werkstoff Bakelit war der **erste industriell produzierte Kunststoff**. Bakelit-Formteile werden durch Formpressen und Aushärten eines Phenolharz / Füllstoff-Gemisches in einer beheizten Form hergestellt. [Wikipedia DE] **Damit ist Bakelit nach 4000 Jahren Glas das erste Material, das nicht in der Natur zu finden ist.**

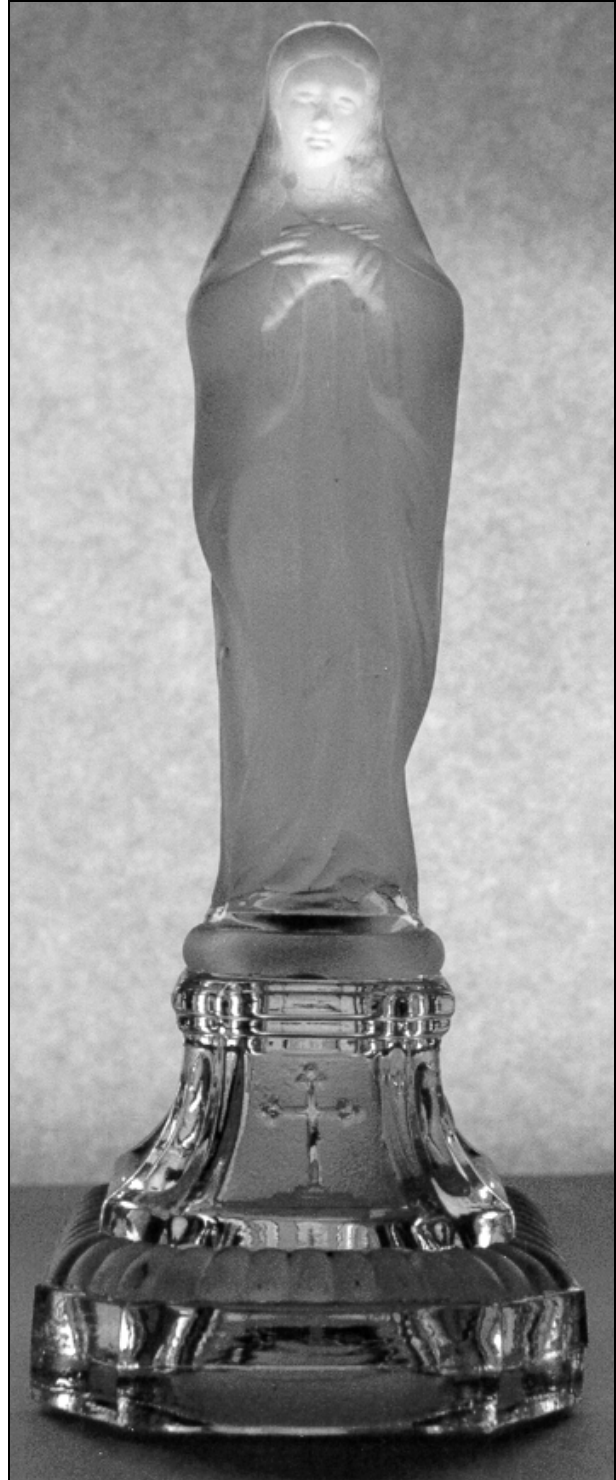
Batterien und Bakelit weisen auf die Jahre **nach 1900** bis um 1945 als Datum der Herstellung hin.

Abb. 2009-4/243 (ca. Maßstab 100 %)
 Madonna mit auf der Brust verschränkten Händen
 blaues, mattiertes Pressglas, H 18,5 cm (mit Sockel)
 Sockel B 7 x 7 cm
 Sammlung Maierholzner
 s. MB Vallerýsthal, um 1908, Planche 301
 Flambeaux, No. 3321



SG: Die Figuren wurden in Vallerýsthal (und Portieux) so gestaltet, dass man sie auch mit einem auf dem Kopf aufgeschmolzenen Köcher als Leuchter verwenden konnte. Für die Köcher gab es mehrere Varianten. Außerdem konnten die Figuren auch auf verschiedene Sockel aufgeschmolzen werden. Blaues Glas habe ich bisher noch nicht gesehen.

Abb. 1998-2/042 (ca. Maßstab 100 %)
 Madonna mit auf der Brust verschränkten Händen
 auf barockem Sockel, Teile des Sockels mattiert
 Sockel mit 4 Feldern mit christlichen Symbolen
 farbloses, mattiertes Pressglas, H 18 cm, Sockel B 7 x 7 cm
 Sammlung Geiselberger PG-132
PK 1998-2: Hersteller unbekannt
PK 2009-4: s. MB Vallerýsthal, um 1908, Planche 301
 Flambeaux, No. 3321

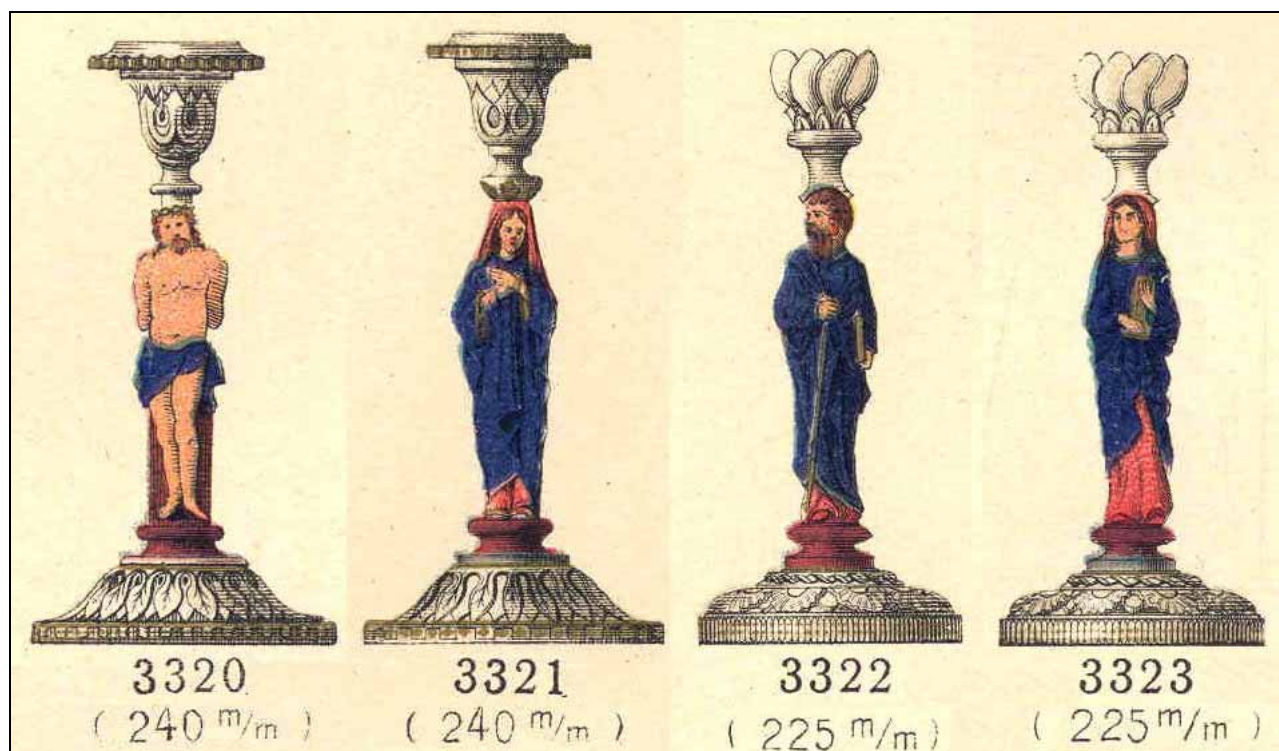


Die bekanntesten Figuren sind Christus, Madonna, Hl. Cäcilia mit einer Handorgel und ein unbekannter Heiliger mit Buch und Wanderstab. Cäcilia von Rom ist eine Jungfrau und Märtyrin, sie ist die Patronin der Kirchenmusik, ihre Attribute sind Orgel oder Geige, Schwert und Rose.

Abb. 2005-4-06/003
 MB Vallérysthal 1908, Planche 301, Folio 301, Flambeaux
 Sammlung Christoph



Abb. 2005-4-06/003 Ausschnitt / Montage
 MB Vallérysthal 1908, Planche 301, Folio 301, Flambeaux, Leuchter No. 3320, 3321, 3322, 3323
 Sammlung Christoph



Siehe unter anderem auch:

- PK 1998-2 SG, Angemessene Preise für Pressgläser? Überlegungen zum Wert von Pressglas
 PK 2005-4 Anhang 06, SG, Christoph, MB Vallérysthal & Portieux 1908, Articles décorés à froid
 PK 2009-4 Maierholzner, SG, Neu gefundene alte Pressgläser
 PK 2009-4 Maierholzner, SG, Henne auf Korb mit Flechtmuster, breiter Rand mit überkreuzenden Bögen, August Walther & Söhne, Ottendorf-Okrilla, ab 1895? - 1931
 PK 2009-4 Maierholzner, SG, Blaue Damenstiefelette, Inwald 1914?
 PK 2009-4 Maierholzner, SG, Vier Wallfahrer-Becher „Altwasser“, „Sv. Hostyna“, „Muttergottesberg“, Inwald, um 1914